

Zeugnisse herzustellen. Dieses Ziel im Wettbewerb zum VIII. Parteitag werden wir bereits am 18. Juni erreichen. (Beifall.)

Ich halte es für selbstverständlich, daß wir uns dabei nicht lange aufhalten, sondern den Wettbewerb weiterführen. Unsere Volkswirtschaft braucht Kabel für den eigenen Bedarf ebenso wie für den Export. Und was unser Kollektiv dazu beitragen kann, daß das Kabelwerk Köpenick als Teil des Kombinates weiterhin plantreu bleibt, soll geschehen. Dabei werden uns einige Erkenntnisse sehr nützlich sein, die wir beim Entstehen unserer Halle mit ihren automatisierten Anlagen und während des Probebetriebes gesammelt haben.

Allerdings suchten wir weniger nach neuen Rezepten, sondern stützten uns auf bewährte Methoden der sozialistischen Wirtschaftsführung und nutzten alle Möglichkeiten der überbetrieblichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. So haben wir mit den Kollegen des Schwermaschinenkombinates „Ernst Thälmann“, Magdeburg, sowie der Kombinate Plaste- und Elastmaschinen, Karl-Marx-Stadt, und Elektroprojektierung und Anlagenbau, Berlin, die Probleme gemeinsam gemeistert. Ich möchte hier einige wichtige Erkenntnisse nennen.

Erstens war es richtig, davon auszugehen, daß auch bei einem hohen Grad der Mechanisierung und Automatisierung der Mensch das Wichtigste ist. Er bleibt die Hauptproduktivkraft und wird es immer sein. Das war unser politisch-ideologischer Ausgangspunkt für die Vorbereitung der jungen Leute auf ihre neuen Aufgaben.

Zweitens war es richtig, davon auszugehen, daß sich die Jugendbrigaden bereits mit Beginn des Probebetriebes zu bewähren haben. Sie mußten also weit vor diesem Termin gebildet und stabilisiert werden.

Drittens hat es sich erneut bewahrheitet, daß Aufgaben von Rang heute nicht von einzelnen bewältigt werden können, sondern die Kraft des Kollektivs erfordern. Im Grunde hatten die Skeptiker gerade die Kraft des Kollektivs und die Gemeinschaftsarbeit unterschätzt. Weil diese Genossen und Kollegen inzwischen wohl etwas dazugelemt haben, ist unsere Kraft insgesamt größer geworden.

Viertens können wir an unserer eigenen Entwicklung schon heute feststellen, daß unter unseren Produktionsverhältnissen der wissenschaftlich-technische Fortschritt durch die Kraft der sozialistischen Revolution gemeistert wird. Das ist ein einheitlicher, aber sehr dialektischer, keineswegs widerspruchsfreier Prozeß, den wir um so mehr zu unserem Nutzen gestalten, je besser wir die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung